

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 17 (1944)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verfaßte und von drei Damen der Solothurner Gesellschaft gespielte Episode aus der Ambassadorenzeit die Gäste. Eigentlich hätte das Spiel in einem der beiden prächtigen Gärten, die am Tage besucht wurden, zur Darstellung gelangen sollen, wenn man des dazu notwendigen guten Wetters im voraus sicher gewesen wäre. So traten die drei Damen im alten Ambassadorenhaus, dem Hotel Krone, auf. Vergessen wir auch nicht, die Grüße der Behörden am Bankett, die Regierungsrat Otto Stampfli überbrachte, und die köstliche Weinspende zu erwähnen.

Mit dem Besuch der drei Burgen um Balsenthal und Oensingen (Alt- und Neu-Falkenstein und Neu-Bechburg), bei denen der Senior der Solothurner Burgenfreunde, Eugen Dietrichi-Kunz, die Führung übernahm, schloß die schöne Exkursion ab.

So klappte denn wiederum alles aufs beste, dank den sorgfältigen, bis ins einzelne gehenden Vorbereitungen; ohne solche ist eine derartige Fahrt für Teilnehmer, die mit Recht gewisse Ansprüche stellen, nicht möglich. Wenn die allgemeinen Verhältnisse es gestatten, soll im Herbst eine Fahrt im Kanton St. Gallen durchgeführt werden.

Bisher war es auf unsren Fahrten üblich, einen Photographen zur Begleitung zu engagieren, der jeweilen Hunderte von Aufnahmen als nette Erinnerung an die Teilnehmer verkaufen konnte. Das gelang dieses Mal nicht, denn zwei Solothurner Photographengeschäfte, die deswegen befragt wurden, erklärten, bei der allgemeinen Rationierung auch ihres Materials das Risiko nicht übernehmen zu können. Auch ein Zeichen der Zeit!

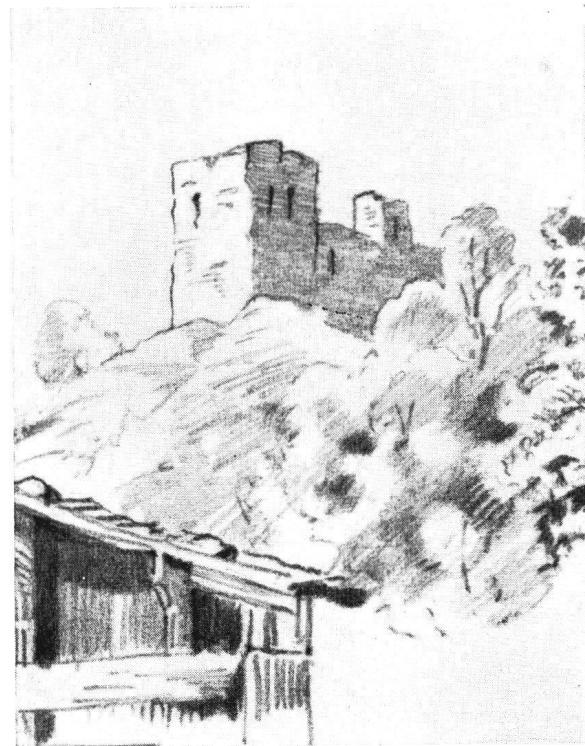
Die Geschäftsleitung des Burgenvereins ist dankbar, wenn ihr für das Archiv des Burgenvereins Fotos zuschickt werden, die Teilnehmer an der Fahrt aufgenommen haben. Die Bilder werden gerne bezahlt.

Burgenfahrt Herbst 1944

Nach Mitteilungen, die wir soeben erhalten haben, wird es möglich sein, in den Tagen vom 30. September bis 3. Oktober 1944 eine Fahrt im Kanton St. Gallen und im Fürstentum Liechtenstein durchzuführen. Das Programm erscheint in der nächsten Nummer.

Literatur:

„Burgen und Schlösser der Schweiz.“ Von dem mit Unterstützung des Burgenvereins herausgegebenen groß angelegten Werkes ist die Lieferung XVI, enthaltend den Kanton Graubünden (Zweiter Teil) erschienen. Er behandelt das Bündner Oberland und dessen Seitentäler und ist vom Verlag Birkhäuser in Basel, wie gewohnt, in schöner Ausstattung ausgeführt.



Die Redaktion der „Nachrichten“ veröffentlicht alte Darstellungen von schweizerischen Burgen und Ruinen, die bisher unbekannt oder durch Zufall zum Vorschein gekommen und kaum irgendwo reproduziert worden sind. Obenstehende Zeichnung aus Privatbesitz stammt vom bekannten Maler Rob. Zünd und ist ein Ausschnitt von einem sehr schönen Blatt, das in der Hauptsache ein altes Bauernhaus bei Giswil (Obw.) darstellt. Im Hintergrund ist die Ruine der ehemaligen Burg Rudenz sichtbar, wie sie der Künstler im Jahre 1848 gesehen haben mag. Von den damals offenbar noch bedeutenden Mauerresten ist heute nur noch ein geringer Rest eines vierseitigen Turmes von ca. 5 Meter Höhe erhalten. Der Turm war noch im 16. Jahrhundert bewohnt.

Eine Zeichnung von J. F. Wagner aus dem Jahre 1838 zeigt weniger Mauerwerk, als die Zeichnung von Zünd angibt.

Nach dem leider zu früh erfolgten Tode des Verfassers, Anton von Castelmur, sind auf einigen Burgruinen Ausgrabungen und Erhaltungsarbeiten vorgenommen worden, die über das Bild der betreffenden Burg wesentlich neue Aufschlüsse geben. Diese sind durch entsprechende Hinweise und bildliche Darstellungen in der vorliegenden Arbeit besonders gekennzeichnet.

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 3 24 24, Postscheck VIII 14239